



Caritas  
SeniorenHaus  
Hasborn

## Haus-Post



Rückblick: Ausflug zum Wildgehege Selbach • Miteinander der Generationen: Gartenaktion mit den Hasborner Grundschulern • Ausflug auf den Schaumberg • Konzernachmittag mit dem VdK Chor Thalexweiler • Fortbildung: „Mitarbeiterinnen in der Seelsorge“ • Aktionen der sozialen Begleitung • Aktuelles aus der Tagespflege • Geistliches Wort • Rätsel, Termine u. v. m.

Juli &  
August  
2017

## Vorwort der Hausleitung



**Liebe BewohnerInnen, Gäste, Angehörige, Gönner, Haupt- und Ehrenamtliche MitarbeiterInnen, liebe Leserinnen und Leser,**

wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, fand im Mai die Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen des Fördervereins statt. Sehr erfreulich, dass sich alle Vorstandsmitglieder erneut zur Verfügung stellten. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank Ihnen allen für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit und die sehr konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Bewohnerinnen und

Bewohner unseres Hauses. Lückenlos geht die Vorstands-Arbeit des Fördervereins weiter, denn wir feiern am Sonntag, dem 06. August 2017 unser diesjähriges Sommerfest. Die Dorfbevölkerung von Hasborn-Dautweiler und Umgebung ist herzlich eingeladen. Der Förderverein als Veranstalter des Sommerfestes, die Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Hausleitung des Seniorenhauses freuen sich auf Ihr Kommen.

**Ich wünsche Ihnen eine schöne und angenehme Sommerzeit sowie viel Spaß beim Lesen unserer Hauspost...**

Ihre

*Ulla Schicht*



Herzliche Einladung zum  
**Sommerfest**

im Caritas SeniorenHaus Hasborn



**Sonntag, 06. August 2017**  
**Beginn: 10.30 Uhr mit Zeltgottesdienst**

Für musikalische Unterhaltung, Darbietungen,  
ein abwechslungsreiches Programm  
und Ihr leibliches Wohl wird bestens gesorgt!

**Mittagessen:** Schnitzel mit Spätzle oder Kroketten  
und Mischgemüse, Hackbraten mit den gleichen Beilagen sowie  
Schwenkbraten mit Weck (ganztägig). Kaffee und Kuchen,  
ab 14 Uhr Rostwürstchen.

**Wir freuen uns auf Sie!**

## Rückblick: Ausflug nach Selbach



### Ein Ausflug in die Natur

**Auch dieses Jahr ging es wieder einmal zum Wildgehege an die Nahequelle nach Selbach. Die Bewohner des Caritas Seniorenhauses Hasborn erlebten einen abwechslungsreichen Vormittag bei traumhaftem Wetter...**

Ein Klassiker im jährlichen Ausflugsprogramm der Seniorenhausbewohner in Hasborn ist zweifelsohne die Fahrt nach Selbach ins Wildgehege. Mit Picknickkorb, Gasgrill und erfrischenden Getränken geht es auch dieses Jahr wieder an den schönen Platz neben der Nahequelle. Die Nachfrage ist groß und die Kleinbusse sind vollbesetzt. Kindergartenkinder toben und spielen am Bach neben dem Gehege.

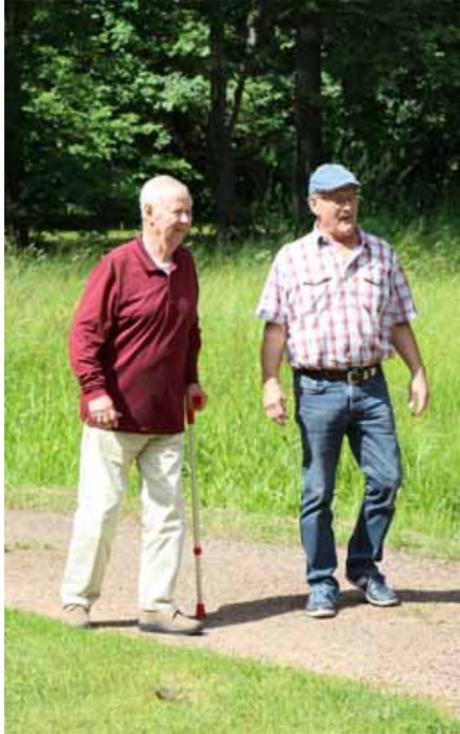
Die Senioren sind begeistert und schauen zu, wie die Kleinen Staudämme und Burgen bauen. „Heute sind die Kinder interessanter als die Tiere“, lacht eine Bewohnerin und amüsiert sich, auf dem Rollator sitzend, prächtig. Im Wildgehege ist außer Enten nichts zu sehen. „Ruf mal die Rehe, Edmund“, bitten die enttäuschten Senioren ihren Mitbewohner. Als ehemaliger Gehegewart der Anlage in Selbach kennt Edmund Hornitz die Tiere seit vielen Jahren. „Über 30 Jahre habe ich mich um die Tiere im Wildfreigehege gekümmert und war mindestens zweimal am Tag hier“, erzählt der Seniorenhaus Bewohner. Doch den Tieren ist es wohl heute zu warm. Vereinzelt schaut ein Rehbock am Zaun vorbei und lässt sich das mitgebrachte Futter schmecken. Den Senioren wird es auch zu warm und erste Anzeichen von Hunger kündigen sich an. „Der Hausmeister hat bestimmt schon den Grill warm“, freut sich Bewohnerin Frau B. Die rüstige Bewohnerin wird heute von ihrer Tochter begleitet. Gemütlich schlendern beide durch die Anlage und erzählen von Familienausflügen aus früheren Zeiten.



Haustechnikleiter Detlef Wilhelm hat bereits Tische und Bänke aufgestellt. Die ersten Rostwurstchen liegen auf dem Grill. Ein feiner Geruch verbreitet sich in Windeseile. Auch an diesem hochsommerlichen Frühlingstag finden alle ein schattiges Plätzchen in und um die Grillhütte. Mit Musik und erfrischenden Getränken genießen die Senioren diesen abwechslungsreichen Vormittag in der Natur.









## Rückblick: Gartenaktion mit den Grundschulern

### Miteinander der Generationen - Gemeinsamer Spaß am Hochbeet

Nicht nur an Sankt Martin oder zu Ostern ziehen die Kinder durch das Caritas SeniorenHaus Hasborn, sondern auch bei vielen anderen Aktivitäten machen die älteren Menschen gemeinsame Sache mit der „jungen Generation“. Zum gemeinsamen Bepflanzen des Hochbeetes kamen traditionsgemäß die Hasborner Grundschüler.

Erde schaufeln, Pflanzen, Gießen und Regenwürmer finden, dafür unterbrechen die Schüler doch gerne mal den Unterricht. Neugierig stehen 22 Viertklässler der Grundschule Hasborn-Dautweiler mit ihrer Lehrerin Silke Mink um das Hochbeet des Hasborner Seniorenhauses. Viele Töpfe mit Gemüse- und Kräuterpflänzchen stehen in Kisten nebendran und warten darauf eingepflanzt zu werden. Um das Beet herum sitzen die Senioren und schauen den Kindern zu. Schattenplätze sind heute rar. Bereits am frühen Vormittag herrschen hochsommerliche Temperaturen. Sibylle Schirra und Monika Saar von der sozialen Begleitung haben alle Hände voll zu tun. Hüte verteilen, Sonnencreme besorgen, Getränke bereitstellen und die entsprechenden Gartenutensilien zum Hochbeet zu bringen.





Bewohner Herr H., Hüter des Hochbeetes, verteilt gleichmäßig frische Erde im Beet. Sibylle Schirra begrüßt die Kinder­schar. Auf die Frage „Wer alles zuhause einen Garten hat“ antworten fast alle gleichzeitig mit einem „ja“ und lassen die Senioren erahnen, dass sie es hier mit Profis zu tun haben. Lauch, Salat, Sellerie, Zucchini, Kohlrabi, Rhabarber, Tomaten und viele verschiedene Kräuter werden nun von den Kindern verteilt. Das Gemüse ins

Hochbeet, die Kräuter in die Kräuterschnecke. Herr H. gibt strenge Anweisungen. „Einer muss ja das Sagen haben“, lacht er augenzwinkernd. Aufgrund der Sonne beobachten seine Mitbewohnerinnen und Mitbewohner die Aktion vom Schatten aus. „Wir haben hier die Logenplätze“, freut sich Bewohnerin Frau L. und trinkt genüsslich eine erfrischende Saftschorle. Die zehnjährige Samantha zieht fachmännisch drei Rinnen für die kleinen Lauchpflänzchen. „Das sieht prima aus“, lobt Bewohner Herr H. die Schülerin. Konrad hat das große Wasserrass ent­deckt und füllt nun Gießkanne für Gießkanne. „Was macht ihr denn mit dem ganzen Gemüse“, wollen die Kinder von den Senioren wissen. „Na das wird selbstverständlich gegessen“, erzählt Sibylle Schirra. „Einmal pro Woche kochen wir gemeinsam und holen die Zutaten frisch aus unserem Garten.“



Gemüsesuppe ist der Renner im Senioren-Haus“, erklärt sie den Kindern. Doch bis zur Ernte gibt es noch viel zu tun. Einige Kinder fragen, ob sie ab und zu mal vorbeikommen und beim Gießen helfen können. „Das wäre aber klasse“, freut sich Monika Saar. Eine kleine Mädchengruppe hat sich zu Bewohner Herr K. gesetzt. Eine muntere Unterhaltung beginnt. "Schätzt mal wie alt ich bin", fragt der rüstige Senior die Schülerinnen. Mehrere Zahlen werden genannt. Imen ist mit 78 am nächsten dran. "Ich bin 88", löst Herr K. stolz das Rätsel. Neben dem Garten sitzen die die Tagespflegegäste unter einem großen Sonnenschirm und singen. Spontan laufen die Grundschüler nach der getanen Arbeit rüber und lauschen den Liedern.

„Wir haben einen Schulsong in Hasborn. Sollen wir euch den mal vorsingen?“, ruft Nils den Gästen zu. 22 Kinder singen fröhlich den Hasborner Schulsong und die Senioren klatschen kräftig im Takt mit. Nach der spontanen Vorstellung bekommen die Kinder einen riesigen Applaus und einen großen Korb voller leckerer Süßigkeiten. „Es hat uns richtig viel Spaß gemacht. Schön dass ihr uns besucht habt“, verabschieden sich die Senioren.

**Bis zum nächsten Mal...**







## Rückblick: Marienwallfahrt nach Marpingen

Text: Sibylle Schirra



### Marienwallfahrt in den Marpinger Härtelwald

Zu den wohl bekanntesten Pilgerstätten in unserer Region zählt die Mariengrotte in Marpingen, die im Jahr 2016 ihr 140 jähriges Bestehen gefeiert hat. Die Anfänge der Marienverehrung in Marpingen begannen bereits vor 500 Jahren. Wie bereits im vergangenen Jahr machten wir uns bei strahlendem Sonnenschein mit 13 Bewohnern auf den Weg in den Härtelwald. Beim Einsteigen in den Bus stand ihnen die Vorfreude ins Gesicht geschrieben. Einige Bewohner meinten scherzhaft: „Wenn Engel reisen...!“ An der Mariengrotte angekommen, begrüßte uns schon unser stets engagierter Diakon Leo Eckert, der eine feierliche Maiandacht mit schönen Texten und Marienliedern hielt. Gesanglich unterstützten ihn hierbei

alle Bewohner, insbesondere Frau Thiel und unsere ehrenamtliche Sängerin Klothilde Brachmann. Die Pilgerstätte hat unsere Bewohner sehr beeindruckt. Mit großem Interesse lasen die Bewohner die Dankestafeln seitlich der Kapelle. Erwartet wurden wir im Anschluss an die Andacht im nahegelegenen Café zu leckerem Kuchen und Kaffee. Gut gestärkt und voller wunderbarer Eindrücke traten wir die Heimfahrt an.





## Aktuelles: Fortbildung

Text: Nele Scharfenberg



**„Dafür sorgen, dass es der Seele unserer Bewohner gut geht“**

**Im Caritas SeniorenHaus Hasborn werden zwei Mitarbeiterinnen zu „Mitarbeiterinnen in der Seelsorge“ ausgebildet**

„Wir wollen dafür sorgen, dass es auch der Seele unserer Bewohner gut geht“, so umschreibt Sandra Kuhn, Altenpflegeassistentin

im Caritas SeniorenHaus Hasborn ihre angehende Tätigkeit als „Mitarbeiterin in der Seelsorge“. Im Rahmen des Projekts „Seelsorge in Einrichtungen der Altenhilfe katholischer Träger“ werden sie und ihre Kollegin Maria Reichert derzeit für diese Aufgabe qualifiziert. Kuhn ergänzt: „Eigentlich betreiben wir jeden Tag Seelsorge, indem wir den Bewohnern ein Lächeln schenken und für sie da sind. Aber oft fehlen die nötige Zeit und die Ruhe. Wenn wir jetzt an einzelnen Tagen für die Tätigkeit freigestellt werden, können wir uns noch besser und intensiver des Themas annehmen.“

Das SeniorenHaus Hasborn ist eine von zwei Einrichtungen der Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken (cts), die sich an dem Projekt beteiligen; ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Bistum Trier, dem Diözesan-Caritasverband, der BBT-Gruppe, den Franziskanerbrüdern vom Heiligen Kreuz und der Marienhaus-Stiftung. „Seelsorge ist in den Einrichtungen ein wichtiger Bestandteil. Aufgrund der personellen Situation können sich die Mitarbeiter diesem Thema aber aktuell nicht mehr so ausgiebig zuwenden, wie wir uns das wünschen. Es bestehen also einerseits ein hoher Bedarf und andererseits ein Mangel“, erklärt Stephan Manstein, Direktor des Geschäftsbereichs Altenhilfe und Hospiz der cts. „Wir wollten ein Statement setzen, dass Seelsorge nicht nur von professionell Ausgebildeten geleistet werden kann, sondern ein Auftrag aller Christen ist.“ Das neue Projekt setzt an dieser Stelle an: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Altenpflegeeinrichtungen werden in mehrmoduligen Kursen zur Mitarbeit in der Seelsorge qualifiziert. Jeder Kurs umfasst sieben Einheiten, die wiederum maximal drei Tage dauern. „Als wir von dem Projekt erfahren haben, waren wir uns sofort einig, dass es etwas ganz Besonderes ist und wir uns als Haus beteiligen wollen“, sagt Einrichtungseiterin Vera Schmidt. „Wir sehen darin eine Ergänzung zu unserem bisherigen seelsorgerischen Angebot durch den Diakon in Rente, Leo Eckert, der hier in Hasborn eine tolle Arbeit macht.“

Aber wir haben hier eine besondere zusätzliche Möglichkeit, die spirituelle Begleitung unserer Bewohner durch Mitarbeiter zu gewährleisten, die sowieso schon da sind, die die Bewohner kennen und bereits eine Vertrauensbasis aufgebaut haben.“ Die Schulung dauert noch bis November, im kommenden Jahr geht es dann so richtig los. Die Mitarbeiterinnen bekommen einen festen Stellenanteil für ihre seelsorgerischen Tätigkeiten. Ziel ist es, Klarheit zu schaffen, wann der Zeitkorridor für die Seelsorge ist, zum Beispiel in Form einer Sprechstunde. Auch Angehörige werden einbezogen und können von dem Angebot profitieren. Im Rahmen der Schulung führen Maria Reichert und Sandra Kuhn bereits ganz konkrete Projekte in der Einrichtung durch. Diese reichen von einer Andacht bis hin zu einem meditativen Bibelkreis für demenziell veränderte Menschen. Vera Schmidt: „Unsere Bewohner sind sehr religiös geprägt. Spirituelle Rituale sorgen für eine Tagesstruktur und geben Vertrauen und Ruhe. Das neue Projekt ist nochmal ein neuer Impuls, eine Weiterentwicklung zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner.“

„Wir sehen uns als konfessioneller Träger in einer besonderen Verantwortung“, sagt cts-Direktor Stephan Manstein abschließend. „Mit diesem Projekt wollen wir gemeinsam neue Wege beschreiten und dazu beitragen, dass sich Kirche weiter entwickelt und in unseren SeniorenHäusern Glaube und Seelsorge lebendig werden können.“



## Rückblick: Erdbeerzeit

Text: Susanne Groß



### „Erdbeerzeit“

Zur Erdbeerzeit backen wir gemeinsam zarten Biskuitboden mit leckeren Erdbeeren. Beim Putzen und Verlesen der Früchte helfen viele fleißige Hände mit. „Ooh wat senn die loh so scheen“, staunt Frau R. und probiert gleich welche. Zur Kaffezeit ließen sich die Bewohner den Kuchen mit frisch aufgeschlagener Sahne gut schmecken. Damit wir die Früchte noch länger genießen können haben wir sogleich auch Marmelade gekocht, da die sonnengereiften Erdbeeren hierfür prima geeignet sind. Von der sozialen Begleitung wurden die Gläser dann zum Frühstück auf die Wohnbereiche verteilt. Die selwer gemachte Sießschmier es ruck, zuck all!



## Rückblick: Kaninchen im Einsatz

Text: Elke Ruffing

Unsere Zwergkaninchen besuchten kürzlich wieder einmal unsere Bewohner. Kaum auf dem Schoß gelandet, schon ging es los mit den Streicheleinheiten. „Hasen sind doch schöne Tiere“, sagte Bewohnerin Frau J. Die wohltuende Wirkung während der Anwesenheit des Kaninchens war deutlich erkennbar und ist eine schöne Abwechslung gewesen. Herr H. genoss ebenso die Gesellschaft und streichelte sanft über Ohren und das Köpfchen. Er redete Meister Lampe gut zu und hielt ihn sicher im Arm. Schwester Julia, die mit ihren Zwillingen zu Besuch kam, setzte sich spontan auf den Boden um ihren Söhnen den Kontakt mit Blacky zu ermöglichen. Für alle Beteiligten war es ein schönes Erlebnis.



## Aktuelles vom Förderverein

**Sehr geehrte Leserinnen und Leser,**

in der am 10. Mai stattgefundenen Jahreshauptversammlung des Fördervereins wurde folgender Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender: Walter Krächan
2. Vorsitzender: Karin Ames

Schriftführer: Nicole Heckmann

Schatzmeister: Hermine Schu

Beisitzer: Cilli Backes, Hubert Berwian, Werner Maldener, Christa Pritchard, Reinhard Wagner



Kraft ihres Amtes gehört die Hausleiterin, Frau Vera Schmidt mit Stimmrecht auch dem Vorstand an.

Zu Kassenprüfern wurden Joachim Ames und Hans Albert Baus gewählt. Nicht mehr für den Vorstand kandidierte Thea Scheid, bei der sich der Vorsitzende herzlich für die Mitarbeit in den vergangenen Jahren bedankt.

## Rückblick: Ausflug zum Wendalinushof Text: Sibylle Schirra



Am 24. Mai machte ich mich nachmittags bei strahlendem Sonnenschein mit zwei Bewohnerinnen auf den Weg zum Wendalinushof nach St. Wendel. Es waren die besten Voraussetzungen für einen Ausflug. Schon bei der Hinfahrt wurden bei Frau H., die früher in St. Wendel wohnte, Erinnerungen geweckt. Frau H. und Frau R., beide Blumenliebhaberinnen, staunten nicht schlecht, als sie die Gewächshäuser des „alten Hofes“ betraten. Frau R. schwärmte: „So etwas habe ich noch nicht gesehen. Mir kommen die Tränen. Die schönen Blumen, ich könnte sie alle kaufen!“ Sie erzählte mit strahlenden Augen von den vielen Blumenarten, die sie in ihrem Garten zu Hause hegte und pflegte. Einige davon konnte sie auch hier bestaunen.

Sie erzählte mit strahlenden Augen von den vielen Blumenarten, die sie in ihrem Garten zu Hause hegte und pflegte. Einige davon konnte sie auch hier bestaunen. Ohne ein paar Kräuter für unsere Kräuterschnecke im Garten des SeniorenHauses konnten wir das Gewächshaus nicht verlassen. Auf der Terrasse des Wendalinushofes ließen sich die beiden Damen noch einen leckeren Eisbecher schmecken. Mit dem Kopf voller schöner Eindrücke machten wir uns auf den Heimweg und kamen rechtzeitig zum Abendessen im SeniorenHaus an. Dort berichteten die beiden Seniorinnen ihren Mitbewohnern von diesem wunderschönen Nachmittag.



## Rückblick: Ausflug zum Schaumberg

Text: Sibylle Schirra

Der Schaumberg mit seinem Turm und seinem Aussichtsplateau ist nicht nur ein beliebtes Ziel für Ausflügler von nah und fern, sondern auch für die Bewohner des Seniorenhauses. In diesem Jahr zieht es uns bei unserem Ausflug in die Höhe, nach dem Motto „Der Berg ruft!“ Da der Sommer an diesem Tag eine Pause einlegte, kamen lustige Kommentare, wie z.B. „Wenn Engel reisen, weint der Himmel Freudentränen!“ Doch es kam anders. Der Nachmittag bescherte uns wider erwarten die ersehnten Sonnenstrahlen, sodass wir bei schönem Wetter die herrliche Aussicht auf dem Plateau genießen konnten. Der neue Wirt der Schaumbergalm hatte eigens für uns einen großen Tisch reserviert, von dem aus wir eine tolle Aussicht auf die umliegenden Dörfer hatten. Nach einer Stärkung, z.B. Eisbecher, Kuchen und Kaltgetränken, folgte eine Gesangseinlage unserer Bewohner und den Mitarbeitern über das Schaumberger Land. Den Text zu der Melodie „Kennst du die Perle Tirols“ schrieb unser langjähriger Hausmusikant Hans Stock, den er seiner Heimat, dem Schaumberger Land, widmete. Wir möchten den Leserinnen und Lesern unserer Hauspost diesen Text von Hans Stock nicht vorenthalten, natürlich mit dessen Genehmigung.

### Liedmelodie: Kennst du die Perle, die Perle Tirols

Kennst du den Schaumberg, im Tholeyer Land  
Er ist der Schönste, wohl Allen bekannt  
Er macht viel Freude für Groß und für Klein  
So soll er immer des Landes Schönster sein

Man hat viel Aussicht, Aussicht so weit  
Man sieht die Dörfer sie liegen verzweigt  
Die Luft tut gut, das Atmen fällt leicht  
Für die Gesundheit hat man so viel erreicht

Ist man nun durstig, durch Schauen ins Tal  
Ein kühles Bierchen kriegt man hier allemal  
Auch was zum Essen mit Eiern und Speck  
Stärkt die Glieder so kommt man gut vom Fleck

**Hans Stock**





## Rückblick: Muttertagskonzert des VdK-Chores Thalexweiler



Traditionell besuchte uns am 12. Mai vor Muttertag der VDK-Chor Thalexweiler im SeniorenHaus und erfreute die Seniorinnen und Senioren mit ihren unverwechselbaren wunderschönen Stimmen. Die hauseigene Kapelle war bis auf den letzten Platz besetzt. Im Anschluss an das Konzert lud Hausleiterin Vera Schmidt die Chormitglieder zu einem Umtrunk als Dankeschön ein.





## Sommergedicht

### Sommormorgen

Süßer Heckenrosenduft  
liegt am Morgen in der Luft  
und ich schnuppere verzückt,  
fühle mich total beglückt.

Es hat Regen über Nacht  
welke Blüten frisch gemacht.  
Endlich, denke ich erfreut,  
so ein schöner Tag ist heut.

Mit der Lieblingskaffeetasse  
sitze ich auf der Terrasse,  
lausche einem Frühkonzert,  
das die Amsel mir beschert.

Schön ist so ein Sommormorgen,  
schiebt ins Abseits alle Sorgen.  
Dankbar bin ich, mir geht's gut,  
tanke Kraft und frischen Mut.

Ach, ich könnt vor Freude singen,  
alles wird mir heut gelingen,  
danke schön, du Rosenduft  
in der frischen Morgenluft.

© Regina Meier zu Verl 2015  
(mit freundlicher Genehmigung)



## Rückblick: Besonderer Besuch

Text: Judith Alt

### Besonderer Besuch für unseren Bewohner Willi Alt

Der 94 jährige BW Willi Alt staunte nicht schlecht, als sich bei ihm ein besonderer Besuch ankündigte. Seine Enkeltöchter Nathalie und Melanie sind beide innerhalb einer Woche Mama geworden und ließen es sich nicht nehmen, ihrem Opa die Neugeborenen vorzustellen. So konnte der Uropa den jüngsten Familiennachwuchs Leon und Mina bestaunen und natürlich musste auch ein Erinnerungsfoto gemacht werden, dass der rüstige Jubilar nun stolz in seinem Zimmer aufbewahrt.



## Tagespflege aktuell

Text: Judith Alt



### Ausflug zum Schaumberg

Am 8. Juni fand der erste Ausflug für dieses Jahr mit den Tagespflege Gästen statt.

Eigentlich war in dieser Woche täglich eine Fahrt zum Schaumberg geplant, aber aufgrund der schlechten Witterung mussten die anderen Touren abgesagt werden. Lediglich donnerstags ließ es das Wetter zu, dass wir uns mit einigen Gästen, zwei Fahrern und drei Betreuern auf den Weg zum Schaumberg machen konnten. Dort angekommen wurde zuerst mal ein Eis gegessen, bevor man sich daran machte, den Schaumbergturm zu besteigen oder die Gegend rund um die



Schaumbergalm zu erkunden. Nach zwei Stunden mit viel Spaß und viel Gelächter hieß es dann wieder Abschied nehmen von unserem „Hausberg“, aber mit der Gewissheit: „Wir kommen wieder“. Damit jeder unserer Gäste in den Genuss von Ausflügen kommt, sind im Juli und August wieder einige geplant, in der Hoffnung, dass das Wetter „mitspielt“.



## Tagespflege aktuell

Text: Judith Alt

### Eis-Party mit den Gästen

In der vergangenen Woche fand gleich an zwei Tagen eine Eis Party in der Tagespflege statt. Was gibt es Besseres an heißen Tagen als ein erfrischendes Eis zu schlecken? So machten sich die Mitarbeiter daran, bunte Eisbecher mit Sahneeis und frischen Früchten zuzubereiten. Dabei mussten sie sich ganz schön sputen, da aufgrund der heißen Witterung das Eis schneller dahinschmolz, als man es herrichten konnte. Dennoch bekam jeder Gast ein leckeres Eis serviert und alle waren sich einig, dass es ein gelungener Nachmittag war.



## Gedicht

### Lebenskunst

Ach, was sind wir dumme Leute –  
wir genießen nie das Heute.  
Unser ganzes Menschenleben  
Ist ein Hasten, ist ein Streben  
Ist ein Bangen, ist ein Sorgen –  
Heute denkt man schon an Morgen.  
Morgen an die spätere Zeit –  
und kein Mensch genießt das Heut.  
Auf des Lebens Stufenleiter  
eilt man weiter, immer weiter.  
Nutz den Frühling Deines Lebens  
Leb im Sommer nicht vergebens  
denn gar bald stehst du im Herbste  
Bis der Winter naht, dann sterbste.  
Und die Welt geht trotzdem heiter  
Immer weiter, immer weiter.

Christian Reuter  
(1665 - 1712), deutscher Dichter







## Buchtip: Das kleine Inselhotel

von Sandra Lüpkes

«Das Haus des Leuchtturmwärters, eine Oase der Ruhe und des Friedens.» So preist der Makler das verwunschene Backsteinhäuschen in den Dünen an. Und Ruhe ist genau das, wovon Jannike träumt. Nach einem handfesten Skandal will die Fernsehmoderatorin nur noch weg aus Köln - und von ihrem Ex Clemens. Kurzerhand kauft sie das Haus, mit dem Plan, auf der idyllischen Nordseeinsel ein kleines Hotel zu eröffnen. Das Häuschen erweist sich allerdings als renovierungsbedürftig, und von den Insulanern wird Jannike skeptisch beäugt: Wie lang wird die Frau vom Festland wohl durchhalten? Als dann auch noch Clemens mit dem gesamten Filmteam bei ihr vor der Tür steht, droht ihr Traum zu platzen, bevor er überhaupt begonnen hat...

Rowohlt Taschenbuchverlag • 320 Seiten • Taschenbuch



## Sommerquiz

**Welches beliebte Urlaubsland wird die „grüne Insel“ genannt?**

2. Welchen Marienfeiertag begehen Katholiken am 15. August?

**3. An welchem Tag im Juni ist „Siebenschläfertag“?**

4. Wie heißt das berühmteste Radrennen der Welt, das jedes Jahr im Sommer stattfindet?

**5. „Über den Wolken“ - Dieses Lied weckt bei vielen Menschen Urlaubsgefühle. Wer sang dieses Lied?**

6. Welches Eis hat eine grünliche Farbe?

**7. An heißen Sommertagen ist das kein Problem. Michael Holm sang den Schlager „Barfuss im...“?**

8. Woraus bestand ein beliebtes Sonnenöl in den 50er Jahren?

**9. Welche beiden Blumen sind wohl die bekanntesten Sommerblumen?**

**Lösungen:** 1. Irland; 2. Maria Himmelfahrt; 3. der 27. Juni; 4. Tour de France; 5. Reinhard Mey; 6. Pistazieneis; 7. Barfuss im Regen; 8. Kokosöl; 9. Sonnenblume und Rose

## Termine & Veranstaltungen

**Dienstag, 18. Juli 2017**

Ausflug zum Bostalsee, Abfahrt 14:00 Uhr

**Dienstag, 25. Juli 2017**

Tag der Angehörigen mit allen Angehörigen  
und Tagespflegegästen, Beginn 15 Uhr

**Mittwoch, 26. Juli 2017**

Tag der Angehörigen, Bunter Grillnachmittag  
mit allen Angehörigen und Bewohnern,  
Beginn 15:30 Uhr

**Sonntag, 06. August 2017**

**Sommerfest SeniorenHaus Hasborn**

Veranstalter: Förderverein SeniorenHaus Hasborn  
um 10:30 Uhr Zelt – Gottesdienst, Frührschoppen,  
Speisen und Getränke, großes Unterhaltungs-  
programm

**26.08. – 29.08. Kirmes St. Bartholomäus Hasborn**

**Kirmes-Dienstag, 29. August 2017**

Gemeinsamer Kirmesbesuch, 15 Uhr

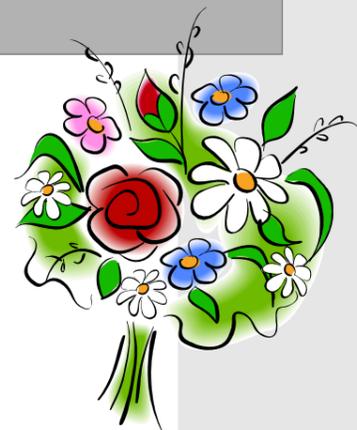
**Dienstag, 12. September 2017**

Ausflug zum Umwelt- und Freizeitzentrum  
„Finkenrech“ in Dirmingen, Abfahrt 14 Uhr



Wir gratulieren...

***Wir wünschen allen unseren  
Geburtstagsjubilaren  
im Juli & August  
viel Gesundheit und Alles Gute!***



## Rückblick: Fronleichnam

Text: Susanne Groß



Mit dem „Fest des Liebes und Blutes Christi“ erinnern die Katholiken an das letzte Abendmahl Jesu. Fronleichnam wird immer am zweiten Donnerstag nach Pfingsten gefeiert. In Hasborn-Dautweiler geht am Herz-Jesu-Sonntag eine Prozession durch das Dorf zur Jesu-Figur auf der Heide. Die Gläubigen erfüllen damit ein über 70 Jahre altes Gelübde, das die Pfarrei im Jahre 1944 auf Anregung des damaligen Pastors Josef Marx abgelegt hat. Es lautete: „Wenn das Dorf und seine Bewohner vom Kriege verschont bleiben und auch nicht aus der Heimat zu flüchten brauchen, wollen wir jedes Jahr am Herz-Jesu-Fest zu Ehren des Allerheiligsten Herzens Jesu zum Dank der Bewahrung vor der Heimatlosigkeit eine Prozession abhalten.“

Für Fronleichnam und Herz-Jesu-Sonntag schmücken Elfriede Hermann und Mitarbeiterinnen der sozialen Begleitung den Eingangsbereich und die Kapelle unseres Hauses mit wunderschönen Blumenteppichen.





**Rückblick: Pfingsten**  
**Text: Maria Reichert**



Traditionsgemäß schmückten wir die Kapelle am Pfingstsonntag mit einem Strauß Pfingstrosen und Blüten aus unserem Kräuterbeet im hauseigenen Garten. Diakon Leo Eckert zelebriert wie üblich einen feierlichen Wortgottesdienst gemeinsam mit unserem H. Pastor Notar i.R. Die beiden halten danach in gemütlicher Atmosphäre nach getaner Arbeit ein Schwätzchen in der Kapelle.



**Seelsorge**

***Liebe Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter,***

wie der Ein oder Andere vielleicht schon mitbekommen hat besuchen wir (Maria Reichert und Sandra Kuhn) seit Ende Februar ein neues Projekt des Bistum Trier „**Seelsorge in Einrichtungen der Altenhilfe katholischer Träger**“. Dieses wir mit einer Projektarbeit in der Einrichtung und mit der Beauftragung durch den Bischof im November diesen Jahres abschließen werden.

Durch die veränderte Pfarreien Struktur (weniger Seelsorger/innen / größere Einheiten) wurde gemeinsam mit dem Bistum und der cts das **Projekt „Netzwerk Seniorensorge“** 2010 ins Leben gerufen. 2014 ist die Bistumssynode angelaufen.

***„Ich erwarte von der Synode, dass wir Orientierung gewinnen für die Schritte, die wir jetzt als Kirche im Bistum Trier gehen wollen“***

(Zitat von Bischof Stefan Ackermann)

Die Zuständige gemeinsame Arbeitsgruppe erarbeitete das Projektmodell auf der Grundlage und der Erfahrungen des Erzbistums Köln. 2016 lag das Konzept dem Bistum vor. Nach Beschluss der „Großen Leistungskonferenz“ des Bistums Trier, wurde das Konzept angenommen und somit in die Umsetzung der Synoden Beschlüsse eingebunden.

#### **Perspektivwechsel durch die Synode definiert**

vom einzelnen her denken  
Charismen vor Aufgaben in den Blick nehmen  
Weite pastorale Räume einrichten  
und netzwerkartige Kooperationsformen verankern  
das synodale Prinzip bistumsweit leben

Die Synode hat die Kirche von Trier bereits verändert. Laien, Priester, Diakone und Ordensleute, Hauptamtliche und Ehrenamtliche sehen, hören und beraten gemeinsam in einer neuen Qualität und somit werden die Gaben, mit denen Gottes Geist die Getauften ausgestattet hat im Leben der Kirche von Trier zur Geltung gebracht. Unsere Einrichtung hat mit ihrem Gesamt an Lebensvollzügen alle Eigenschaften, die es als authentischer Ort der Gemeinde qualifiziert. Das SeniorenHaus Hasborn ist und soll weiter eine lebendiger Knotenpunkt in der Pfarrei bleiben. Anstelle von Repräsentanz kirchlichen Lebens durch Priester, tritt nicht vollständig ersetzend, aber ergänzend hinzu, dass unser Haus selbst ermächtigt, Seelsorge sicherzustellen und zu gestalten. Die Seelsorge wird somit als Ausdruck des gemeinsamen Sendungsauftrages aller Getauften erfahrbar. Sakramentale Basis dieser Sendung sind Taufe und Firmung.

Nähere Informationen über den Ablauf und dem Aufgabengebiet unserer Seelsorgetätigkeit die dann ab Januar 2018 beginnt, werden wir Euch/Ihnen zu gegebenem Anlass mitteilen.

**Maria Reichert**  
**Sandra Kuhn**

**Gottesdienste in der  
Kapelle St. Bartholomäus im SeniorenHaus Hasborn**



Freitag, 14. Juli 2017  
Gottesdienst, 10.30 Uhr

Sonntag, 16. Juli 2017  
Wortgottesdienst, 10.30 Uhr

Freitag, 21. Juli 2017  
Gottesdienst, 10.30 Uhr

Sonntag, 30. Juli 2017  
Wortgottesdienst, 10.30 Uhr

Sonntag, 06. August 2017  
Zeltgottesdienst zum Sommerfest, 10.30 Uhr

Sonntag, 13. August 2017  
Wortgottesdienst, 10.30 Uhr

Freitag, 18. August 2017  
Gottesdienst, 10.30 Uhr

Sonntag, 27. August 2017  
Wortgottesdienst, 10.30 Uhr

Freitag, 01. September 2017  
Gottesdienst, 10.30 Uhr

*Jeden Dienstag um 16:00 Uhr  
Rosenkranzgebet in der Kapelle*

## Verstorben



### *Wir gedenken der Verstorbenen der letzten Monate*

*Es ist schwer, wenn sich zwei Augen schließen,  
zwei Hände ruhen, die einst so viel geschafft.  
Wie schmerzlich war's vor Dir zu stehen,  
dem Leiden hilflos zuzusehen.  
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft  
und hab für alle Liebe Dank.*

## Das Geistliche Wort von Gemeindefereferentin Marion Bexten

### Ein kleines Plädoyer für das Nichtstun

Dem lieben Gott darf man keine Zeit stehlen. So lautet ein gern zitierter Glaubenssatz engagierter Christen. Mit ihm werden Schlafmangel, Überstunden und Urlaubsverzicht begründet. Aber was ist diese Zeit, die man dem lieben Gott stehlen könnte? Sie ist die eigene Lebenszeit, die er uns geschenkt oder geliehen (?) hat. Sinnvoll sollen wir sie einsetzen. Das wird gerne gleichgesetzt mit produktiv. Denn ja, als Ebenbilder Gottes sind wir seine Gehilfen bei der Gestaltung der Schöpfung, sei es am Arbeitsplatz, in der Kirche, in der Kindererziehung, in der Küche. Jede Tätigkeit muss gut und sinnvoll sein. Selbst Hobbies sind zweckorientiert zu wählen. Und am Rande bemerkt: Tatsächlich lebt die Kirche vom engagierten Einsatz der vielen, die nicht auf die Uhr schauen, dafür aber auf die sinnvolle Nutzung ihrer Zeit. Nun ist das alles gut, keine Frage. Und ganz bestimmt freut es Gott und er sieht es, wie wir uns bemühen. Aber etwas ärgert ihn manchmal wohl auch ein wenig. Wenn man ihm diese allzu menschlichen Eigenschaften überhaupt zusprechen darf. Sicherlich schüttelt er hin und wieder den Kopf, wenn wir Menschen allzu engstirnig berechnen, wie viele Stunden unseres Lebens wir sinnvoll und zu seinem Wohlgefallen verbracht haben. Auch wundert er sich manchmal, warum wir die Allegorie der Schöpfung so wenig erkennen.  
*(Fortsetzung nächste Seite...)*



Rhönweg 6  
66113 Saarbrücken  
Telefon  
0681/58805-0

Internet  
www.cts-mbh.de

**Impressum**

**Herausgeber:**

**Caritas SeniorenHaus  
Hasborn  
Im Wohnpark 2  
66636 Hasborn-  
Dautweiler**

Tel. 06853-979460  
Fax.06853-97946119

info@seniorenhaus-  
hasborn.de  
www.seniorenhaus-  
hasborn.de

**Verantwortlich:**

Hausleiterin  
Vera Schmidt

**Layout/Gestaltung:**

Silke Frank

**Redaktion:**

Vera Schmidt

Silke Frank

Judith Alt

Mitarbeiterinnen der  
soz. Begleitung

Auflage: 600 Stück

## Das Geistliche Wort Fortsetzung...

Er schuf nicht nur die fleißigen Bienen und die emsigen Ameisen. Auch am Siebenschläfer und am Faultier hat er Gefallen. Und die Schmetterlinge, denen nicht viel mehr gelingt, als zu flattern und schön zu sein, sind ihm eine Freude. Den Kühen gab er Zeit, Nachmittage auf der Weide zu verbringen und in aller Ruhe wiederzukäuen. Und wir Menschen, die wir doch dies alles sehen und erkennen können? Uns gab er die Einsicht, dass es gut sei, ebenfalls hin und wieder Mußestunden zu pflegen. Da wir aber sehr störrisch sind und es zu allem guter Überredungskunst bedarf, was sich nicht so ganz und auf den ersten Blick in unser moralisches Streben fügen lässt, gab er sich selbst als Beispiel: Er ruhte am siebten Tage. Er ruhte und machte keine Pläne und ruhte und schuf nichts Neues und ruhte und war nicht einmal fromm, weil er nur ruhte. Doch tat er dabei eines: Er sah sich um und da erkannte er, dass seine ganze Schöpfung sehr gut war.

**Und das ist es also, was auch wir mit der unverzweckten Zeit tun können, die uns in diesen Wochen geschenkt ist: Wir tun nichts und dabei kommen wir zu uns und im Atemholen erkennen wir, wie gut Er alles gemacht hat. Und dann werden wir froher sein als bisher und einander eine gute Erholung wünschen.**

**Marion Bexten**

